

Angebote

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **5 (1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Wanderwoche im Engadin

NS. Alter+Sport bietet für sportliche Personen ab 50 vom 5. bis 12. Oktober 1997 eine Wanderwoche in Pontresina an. Die Wanderungen und leichten Bergtouren rund um Pontresina führen in den Nationalpark zur Hirschbrunstzeit, nach Poschiavo ins Val da Camp und ins Bergell. Wenn immer möglich wird der Aufstieg zu Fuss bewältigt.

Für den Abstieg hingegen benutzen wir - wo vorhanden - öffentliche Transportmittel. Dies schont die Gelenke und ist somit besser für die Ge-

sundheit. Die täglichen Wanderungen dauern drei bis sechs Stunden. Natürlich wird auf die Bedürfnisse und Wünsche der Gäste eingegangen. Wir schalten auch mal einen Ruhetag ein oder kürzen die Touren ab.

Die Gäste können sich in einem gepflegten Hotel - bekannt für seine Köstlichkeiten aus Küche und Keller - verwöhnen lassen.

Ab Fr. 910.- pro Person und Woche inkl. Halbpension. Die Wanderwoche wird von einem erfahrenen Alter+ Sport-

und SAC-Wanderleiter geleitet. Eine ausführliche Ausschreibung kann bezogen werden bei

Joe Wiedenkeller
Alter+Sport Wanderleiter
Langfurren 17
8057 Zürich
Telefon 01/363 72 86

oder direkt bei

Pro Senectute Kanton Zürich
Abteilung Alter+Sport
Forchstrasse 145, Postfach
8032 Zürich
Telefon 01/422 42 55
Fax 01/382 18 62

Selbstverteidigung für Seniorinnen und Senioren

Kurs im «Säuliamt»

Im Anschluss an den Senioren-Sporttag im Säuliamt zum 80-Jahr-Jubiläum bietet Pro Senectute Kanton Zürich, Abteilung Alter+Sport einen Selbstverteidigungskurs in Affoltern am Albis an. Beginn Dienstag, 9. September 1997, 9.15 Uhr im Budo-Sport-Club Affoltern, Industriestrasse 18, 8910 Affoltern am Albis. Fünf Lektionen Fr. 70.-. Leitung: Ruth Bundi vom Kantonalen Judoverband Zürich, ausgebildet in Magglingen, Fachrichtung Selbstverteidigung.

Anmeldungen und Auskünfte bei:

Ruth Bundi,
Tuschgenweg 70,
8041 Zürich,
Tel. 01/482 41 84.

Ausführliche Ausschreibungen sind erhältlich bei Pro Senectute Kanton Zürich, Abteilung Alter+Sport Forchstrasse 145 Postfach, 8032 Zürich Telefon 01/422 42 55 Fax 01/382 18 62.

Mit dem Schläger in der Hand am Ball bleiben

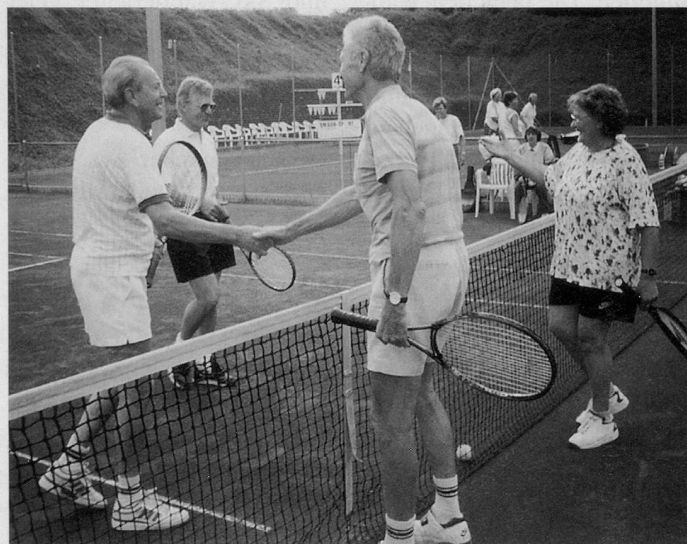


Mit Leidenschaft . . .

NS. *Tennisfieber auch in Illnau-Effretikon: Mit sportlichem Elan griffen in der zweiten Juli-Woche acht Frauen und sechs Männer im Alter von 50 bis 70 Jahren zum Tennisschläger, um im A+S-Wochenkurs «50 plus» der Pro Senectute Kanton Zürich auf den Sandplätzen des Tennis-Clubs Illnau-Effretikon, die faszinierende Technik mit dem kleinen gelben Ball zu erlernen.*

Auf den Effretiker Sandplätzen treffen nach und nach die 14 Personen ein, die sich spielerisch mit Service und Backhand vertraut machen wollen. Mehr als die Hälfte hatte zuvor noch nie ein Racket in der Hand gehabt. Es ist noch nicht neun Uhr. Einige spielen sich für das zwei-stündige Training «an der Wand» ein. «Ein untrügliches Zeichen dafür, dass die ganze Gruppe während des Kurses so richtig vom Tennisfieber gepackt wurde», so der Leiter Peter Furger. Er hat zusammen mit Walter Zulliger, ebenfalls A+S-Tennisleiter, den Kurs mit der Abteilung Alter+Sport von Pro Senectute Kanton Zürich auf die Beine

gestellt. Das Leiterteam und die Schar der Teilnehmenden fühlen sich sichtlich wohl. Es wird viel gelacht. Walter Zul-



Schwung und Eleganz werden die Bälle erlaufen.

liger sorgt dafür, denn für jeden Tag hat er einen neuen Spruch auf Lager.

Gut für die Gelenke: «Soft Balls»

Inzwischen ist es punkt neun. Es geht los mit Aufwärmübungen, Stretching und Geschicklichkeitsübungen. Dann werden zwei Gruppen gebildet. Die beiden Leiter zeigen mit Geduld und Einfühlungsvermögen Technik

und feilen an den Bewegungsabläufen. Gespielt wird mit kleineren, sehr weichen Filzbällen. Man könnte meinen, die Bälle haben eine Art Metamorphose durchgemacht. Denn am Anfang der Woche waren sie noch gross und aus Schaumgummi. «Zu Beginn eines Kurses verwenden wir gerne sogenannte Soft Balls, die gelenkschonende Schläge zulassen und nicht in der ganzen Gegend herumspringen» (Furger). Nun sind gar die «offiziellen» Matchbälle für die Schlagübungen im Einsatz. Die Leiter sind voll des Lobes angesichts der sichtbaren Fortschritte, die inzwischen gemacht wurden.

Am letzten Morgen schliesslich stand zum Abschluss der erlebnisreichen Tenniswoche ein richtiges Turnier auf dem Programm, gekrönt von einem geselligen Brunch.

Wie in Wimbledon – nach dem Spiel – Gratulation mit Handschlag.



Gute Stimmung bei den 27 radelnden Frauen und Männer.

Auf zwei Rädern von Passau nach Wien

Donau-Radtour vom 5. – 12. Juni 1997 der Pro Senectute, ein Erlebnis besonderer Art

Die erste von Pro Senectute Kanton Zürich organisierte Velotour von Passau nach Wien, die sogenannte «Donau-Radtour», ist zu einem vollen Erfolg geworden. Die 25 radelnden Frauen und Männer genossen die abwechslungsreiche Landschaft bei bestem Wetter, die herzliche Gastfreundschaft sowie die geselligen Stunden, welche Schlauchpannen und andere Strapazen schnell vergessen liessen.

Frohgelant und erlebnishungrig reiste die Teilnehmerschar, 17 Frauen und 8 Männer, begleitet vom Leiterteam Vreni Ingold und Oski Kolb, am Morgen des 5. Juni mit dem Zug von Zürich via München-Regensburg nach Schärding bei Passau. Für die meisten ging ein langgehegter Wunsch in Erfüllung: mit dem Velo einen der beliebtesten und bekanntesten Radwege Europas kennenzulernen.

Wetter:
«Wenn Engel reisen lacht der Himmel»

Abgesehen von ein paar dräuenden, vorüberziehen-

den Gewitterwolken stach uns die heisse Junisonne entgegen, die oft durch einen intensiven wehenden Ostwind gemildert wurde. Der vorsorglich eingepackte Regenschutz blieb glücklicherweise unbenutzt.

Die schwarzen Vehikel, Damen- oder Herrenräder, die wir «fassten», fielen durch ihre Robustheit auf. Eine problemlos funktionierende 5-Gang-Nabenübersetzung genügte vollends, und an den Rücktritt und die Handbremse gewöhnte man sich bald.

Auf Wunsch schnallte man Packtaschen auf den Gepäckträger und verstaute darin persönliche Utensilien. Die ca. 340 km lange Strecke von Passau nach Wien ist geprägt durch eine Vielfalt von Landschaften: kühle Waldabschnitte, geschützte Auenwälder mit unzähligen blühenden und duftenden Holunderbüschen, fruchtbare Ebenen, steile Weinterrassen und viele romantische Orte, altherwürdige Klöster und Kirchen überraschten uns an allen sechs Fahrtagen. Der as-



Die Leiterin, Vreni Ingold, «hoch zu Ross» der Donau entlang.

phaltierte Donauradweg führt grösstenteils dem Stromufer entlang. Nur allzu oft möchte man länger verweilen, sei es am Ufer oder beim Rundgang durch ein Städtchen.

Herzliche Gastfreundschaft

Allabendlich war für uns gesorgt. Die Koffer wurden täglich an den nächsten Etappenort spedit, wo wir sie im Hotel in Empfang nahmen. Eine besonders herzliche österreichische Gastlichkeit erlebten wir im Wachauerhof in Spitz in der Wachau und im Hotel Lasalle in Wien, wo Kuchen und Kaffee zum Empfang gereicht wurde.

Vreni Ingold war vor allem für die Organisation besorgt. Ihr gebührt dafür, wie auch für ihre fürsorgliche, aufopfernde Art unterwegs, ein besonderer Dank, ebenso den Helfern Walter Bucher und Fritz Heusser, die als Kuriere den Kontakt aufrecht hielten. Aber auch Oski Kolb, der technische Leiter und Gegenwindsurfer, gab sein Bestes.

Nicht von Pannen verschont

Dass eine Gruppe von 27 Leuten von Pannen nicht verschont blieb, ist verständlich. Am Anreisetag blieb Retos Jacke mit allen Ausweisen im Zug liegen. Am späten Abend konnte er sie glücklicherweise beim Stationsvorstand abholen. Der Schreibende hatte am zweiten Tag mit der Unwucht und einem unreparierbaren Schlauch im Vorderrad seine Mühe und Ärger. Mit einem von Vreni organisierten Traktor und Taxi wurde die begonnene Etappe nach Linz fortgesetzt. Abends wurde dann endlich das Velo ausgewechselt. Zwei weitere Schlauchpannen betrafen Lotti Jost und Susann Gubler. Letztere musste eine halbe Stunde vor Wien ein Taxi besteigen. Den hilfsbereiten Kollegen gelang es trotz eifrigem Bemühen jeweils nicht, die Löcher zu dichten. Ersatz-

schläuche wären wohl ein tauglicheres Mittel gewesen.

Geselligkeit liess die Strapazen vergessen

Abends prägten jeweils mitmenschliche Kontakte und Gespräche, aber auch das Singen zu Oskis Mundharmonika die freie Zeit. In einem Wettbewerb wurde der Slogan «Göpel farewell!» zu unserem Motto erkoren. Die letzten Stunden in Wien verbrachten wir bei geselligem Zusammensein in Grinzing, und die nostalgischen Wienerklänge liessen Strapazen und die wenigen vermeintlichen Ungereimtheiten rasch vergessen, nachdem auch die zwei vermissten Teilnehmerinnen daheim eingetroffen waren. Die glücklich verlaufene Radtour wird allen in guter Erinnerung bleiben.

*Othmar Gubler,
Teilnehmer der Pro-Senectute-Donau-Radtour*



Ein Bauer leistet Pannenhilfe mit Traktor.

VORANZEIGE

Velotourenwochen 1998, Passau - Wien

Aufgrund des Erfolgs führen wir die Donau-Tourenwoche in leicht abgeänderter Streckenführung 1998 zweimal durch.

1. Woche vom Donnerstag, 4. bis Donnerstag, 11. Juni

2. Woche vom Donnerstag, 11. bis Donnerstag, 18. Juni

Das Gelände ist flach und auch für wenig geübte Fahrer geeignet.

Marktgräflerland - die Sonnenstube vor den Toren Basels

Diese Velowoche führt uns am südlichen Schwarzwald und dem Rhein entlang bis zu den Sonnenterrassen des Kaiserstuhls. Wir durchfahren weitläufige Weinberge und Obstgärten, besuchen traditionsbewusste Dörfer und Städte und geniessen die schmackhafte badische Küche. Die Rundtour startet und endet in Basel. Zwei bis drei Hotelstandorte sind Ausgangspunkte für unsere Streifzüge an die schönsten Orte dieser Gegend.

Durchführung: Anfangs Mai 1998, 6 Tage, max. 12 Teilnehmende

Teilweise hügeliges Gelände, für sportliche Tourenfahrerinnen und -fahrer

Interessierte wenden sich bitte an Pro Senectute Kanton Zürich, Abteilung Alter+Sport, Postfach, 8032 Zürich, Telefon 01/422 42 55, Fax 01/382 18 62.



Pro Senectute-Langlaufprogramm «50 plus»

NS. Das Langlaufangebot der Abteilung Alter+Sport richtet sich an sportliche Personen ab 50. Nach dem Erfolg in den vergangenen Jahren sind für die kommende Saison wieder

Langlaufaktivitäten im Zürcher Oberland und drei verschiedene Ferienwochen - neu auch im Engadin - geplant.

Langlauf ist ein idealer Sport für Personen ab 50, die gerne mit Gleichgesinnten losziehen, um die Schönheiten des Winters zu geniessen und sich in verschneiter Landschaft zu bewegen. Langlaufen regt Herz und Kreislauf an, aktiviert den Stoffwechsel, kräftigt die Muskeln und verbessert die Koordination sowie das Gleichgewichtsfühl.

Das Langlaufangebot der Pro Senectute Kanton Zürich für die Wintersaison 1997/98 umfasst:

● Kurstage auf der Loipe in Gibswil im Zürcher Oberland, jeweils donnerstags ab 4. Dezember bis 12. März 1998.

● Zwei Ferienwochen in Celerina (Engadin): die erste vom 10. bis 17. Januar und die zweite vom 17. bis 24. Januar 1998.

● Ferienwoche im Goms (Wallis) vom 14. bis 21. März 1998.

Teilnehmen können alle, ob Anfänger oder fortgeschrittene Läufer. Gründlich ausgebildete Alter+ Sportleiterinnen und -leiter Langlauf von Pro Senectute Kanton Zürich begleiten die Gruppen und vermitteln die erforderliche Technik.

Interessierte verlangen die ausführliche Ausschreibung bei:

Peter Furger
Pro Senectute Kanton Zürich
Langlauf
Steinacherstrasse 44
8308 Illnau
Telefon 052/346 20 71

oder direkt bei:

Pro Senectute Kanton Zürich
Abteilung Alter+Sport
Forchstrasse 145, Postfach
8032 Zürich
Telefon 01/422 42 55
Fax 01/382 18 62